



Pressemitteilung

St. Ottilien nimmt Flüchtlinge auf

Haus St. Florian wird Übergangwohnheim

St. Ottilien. Die Erzabtei nimmt ab Februar etwa 20 Flüchtlinge auf. Für die Gemeinschaft der Mönche, die in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder einzelne Flüchtlingsfamilien aufgenommen hat, stand es auch diesmal außer Frage zu handeln. „Die akute Not der Flüchtlinge hat uns bewogen, das Haus St. Florian zu Verfügung zu stellen. Die Mönche stimmten mit überwältigender Mehrheit dafür zu helfen und so den Asylbewerbern im Klosterdorf eine vorläufige Heimat zu geben“, so P. Timotheus Bosch OSB, der Prior des Klosters. Seit einigen Wochen ist er mit der Suche nach einem geeigneten Gebäude im Klosterdorf befaßt gewesen. „Als Missionsbenediktiner leben wir unseren Auftrag in 17 Ländern. Gerne nehmen wir die Herausforderung für Menschen verschiedener Kulturen da zu sein in unmittelbarer Nähe zu unserem Kloster an“.

Für die bisherigen Bewohner im Haus St. Florian ist inzwischen eine andere Unterbringung gefunden, so dass das Haus unweit der Klosterfeuerwehr an den Landkreis vermietet werden und für die Ankunft der Flüchtlinge vorbereitet werden kann. Dabei engagieren sich auch die Klosterbetriebe.

Der Eresinger Bürgermeister Josef Loy begrüßte die Aufnahmebereitschaft des Klosters und kündigte an, dass im Januar in Zusammenarbeit mit der Erzabtei und dem Landkreis eine Informationsveranstaltung für die Bürger der umliegenden Ortschaften stattfinden soll.